Capella-Script chromatic_griff
Beschreibung

- **Zweck des Scriptes**

  Bei einer diatonischen Harmonika (Schwyzerörgeli, steirische Harmonika usw.,) liegen Notenblätter normalerweise in Griffnotation vor. Diese Instrumente weisen auf der Melodieseite oft 3 Knopfreihen auf. Um einen Knopf auf der äusseren Knopfreihe zu bezeichnen verwendet man normal geschriebene Noten zwischen den Linien. Je weiter weg der Knopf vom Kopf des Spielers ist, desto höher wird die entsprechende Note gesetzt. Knöpfe der mittleren Reihe werden durch Noten charakterisiert, die auf den Linien liegen. Knöpfe der innersten Tonreihe (bei gewissen Instrumenten gar nicht vorhanden) werden durch sogenannte Kreuznoten bezeichnet. Oft sind dies Noten, deren Kopf durch ein kleines Kreuz verziert oder selbst als Kreuz geschrieben wird. Kreuznoten sind immer zwischen den Linien. Dank dieser Notation, die in den fünfziger Jahren erfunden wurde, wird das Erlernen des Spiels auf einem solchen Instrument sehr vereinfacht.

  Auch ein chromatisches Knopf-Akkordeon (siehe Bild auf der zweiten Seite) weist auf der Melodieseite mindestens drei Knopfreihen auf. Es sind dies die drei äussersten Reihen. Die zwei äusseren Reihen werden oft als vierte und fünfte Reihe nach innen dupliziert. Erlernt ein Akkordeonspieler sein Instrument bloss auf drei benachbarten Reihen zu spielen (darauf kann man sämtliche Töne der chromatischen Tonreihe erreichen), so kann er das Lied beliebig transponieren, ohne dabei neue Griffe verwenden zu müssen. Dies ist natürlich nicht der Fall bei einem Akkordeon mit Klaviertastatur. Notenblätter für Akkordeon unterscheiden sich deshalb nicht wesentlich von Notenblättern für Klavier. Der Akkordeonspieler erlernt auch auf dem chromatischen Knopf-Akkordeon Tonleitern in den verschiedenen Tonarten und muss auf die Vorzeichen aufpassen, obwohl dies eigentlich gar nicht notwendig wäre.

  Das Script chromatic_griff erzeugt aus einer Capella-Datei ein Griff-Notenbild für ein chromatisches Knopf-Akkordeon, ähnlich wie bei diatonischen Instrumenten. Danach muss man beim Spiel nicht mehr auf die Vorzeichen acht geben. Man erlernt die notwendigen Griffe und kann sie unverändert auf jede beliebige Tonart transponieren. Bis jetzt existieren auf dem Markte keine Notenblätter dieser Art. Mit dem Notenprogramm Capella 2004 und dem Script chromatic_griff kann man aber auf sehr einfache Art und Weise selbst solche Notenblätter herstellen.

  An dieser Stelle möchte ich Herrn Peter Becker für seinen fachlichen Rat und die wertvollen Tips meinen Dank aussprechen.

- **Was wird als Eingabe benötigt?**

  - Eine Capella Datei mit **einer Notenzeile und einer Stimme**. Diese Stimme kann als Noten auch Akkorde enthalten. Siehe Beispiel am Anhang.

  - Die **Eingangs-Tonart ist** dabei **unerheblich**. Sie wird bei der Umsetzung in die Griffnotation voll berücksichtigt, obwohl in dieser keine Tonart-Vorzeichen mehr erscheinen. Das vom Script erzeugte Notenblatt ist nicht mehr transponierbar. Möchte man aber dennoch transponieren, so muss man dies an der Originaldatei vor der Aktivierung des Scripts tun. Falls in der Originaldatei Angaben für die Begleitung gemacht wurden, so werden diese **nicht** mittransponiert und müssen von Hand in der Originaldatei nachkorrigiert werden.

- **Vorgehensweise**

  1. Installieren Sie das Script chromatic_griff.py im Scriptordner von Capella 2004.
  2. Laden Sie oder erstellen Sie das zu übersetzende File in Capella 2004 und speichern Sie es gegebenfalls vor seiner Umwandlung.
  3. Oeffnen Sie im Menü Extras …. Script die Liste der installierten Scripts und klicken Sie auf chromatic_griff. In wenigen Sekunden erscheint das in Griffnotation transformierte Notenblatt.
  4. Speichern Sie das Produkt unter einem anderen Namen als das Original.

- **Anhang**

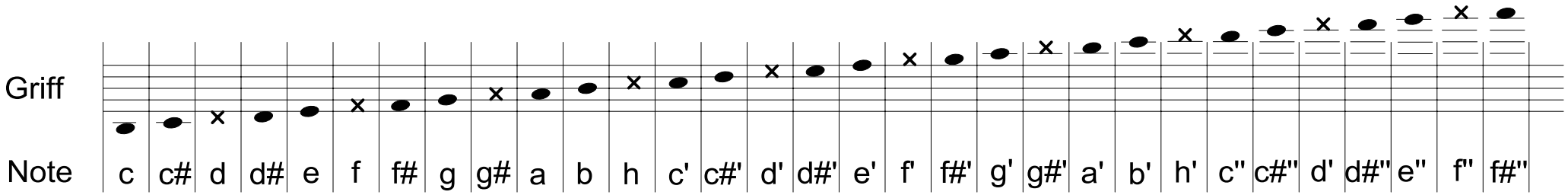
  1. Das chromatische Knopf-Akkordeon und die Griffnotation: A1
  2. Beispiel einer Originaldatei: A2
  3. Und das zugehörige Griff-Notenblatt: A3

30.5.2005 vS

www.accordions.it

Radolf von Salis

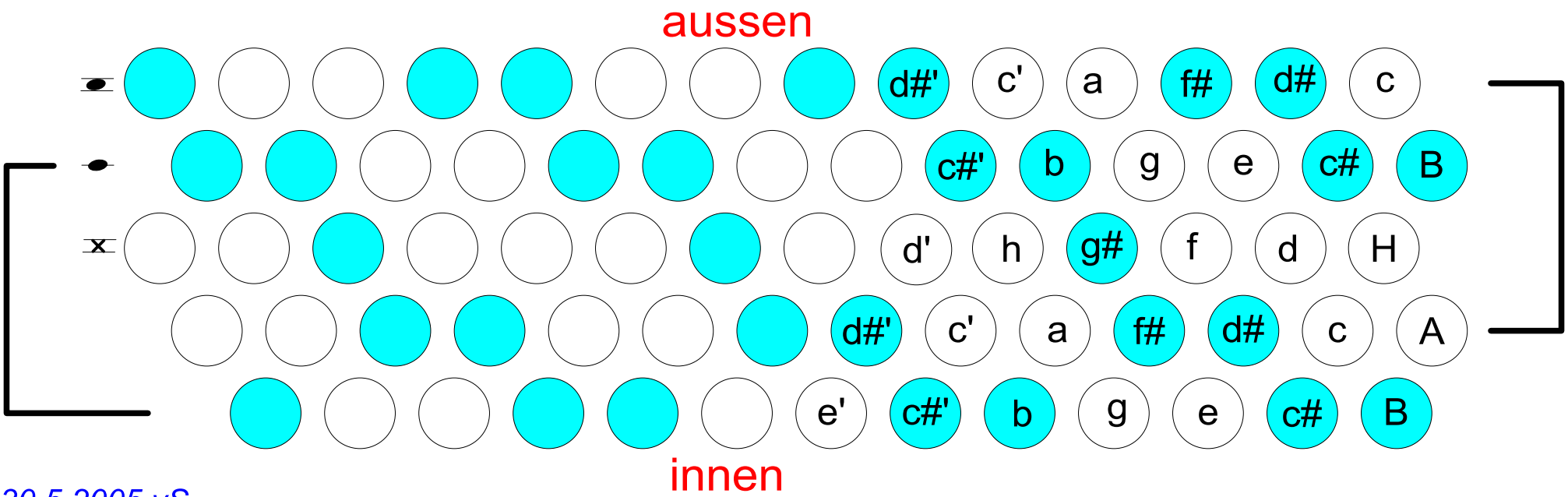
Chromatische Handorgel - Griffnoten



Normale Griffnoten zwischen den Linien entsprechen der äusseren (und der zweitinnersten) Knopfreihe

Griffnoten auf den Linien entsprechen der zweitäussersten (und innersten) Knopfreihe

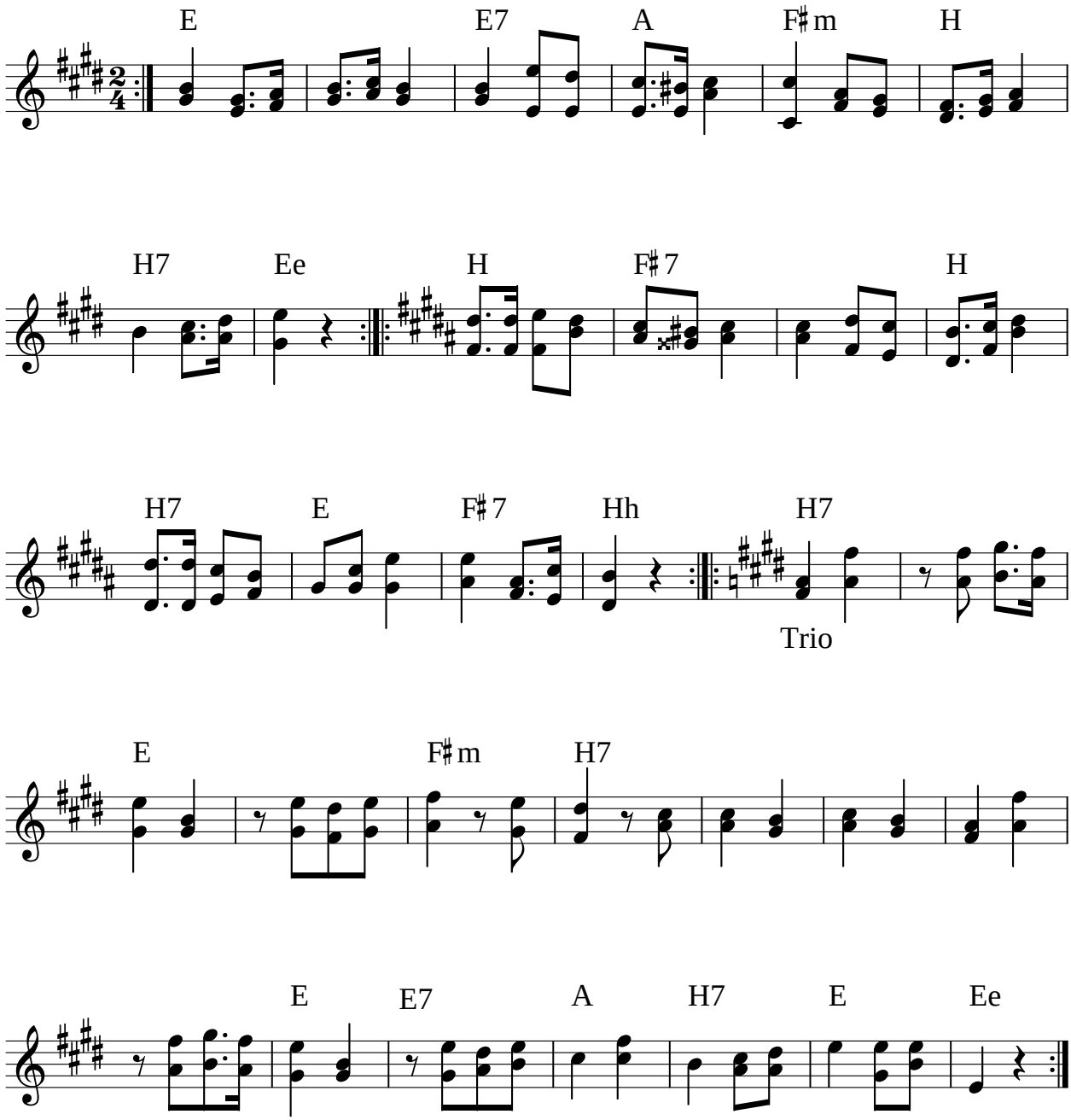
Kreuznoten (immer zwischen den Linien) entsprechen der mittleren Knopfreihe



30.5.2005 vS

Fränzli-Musig

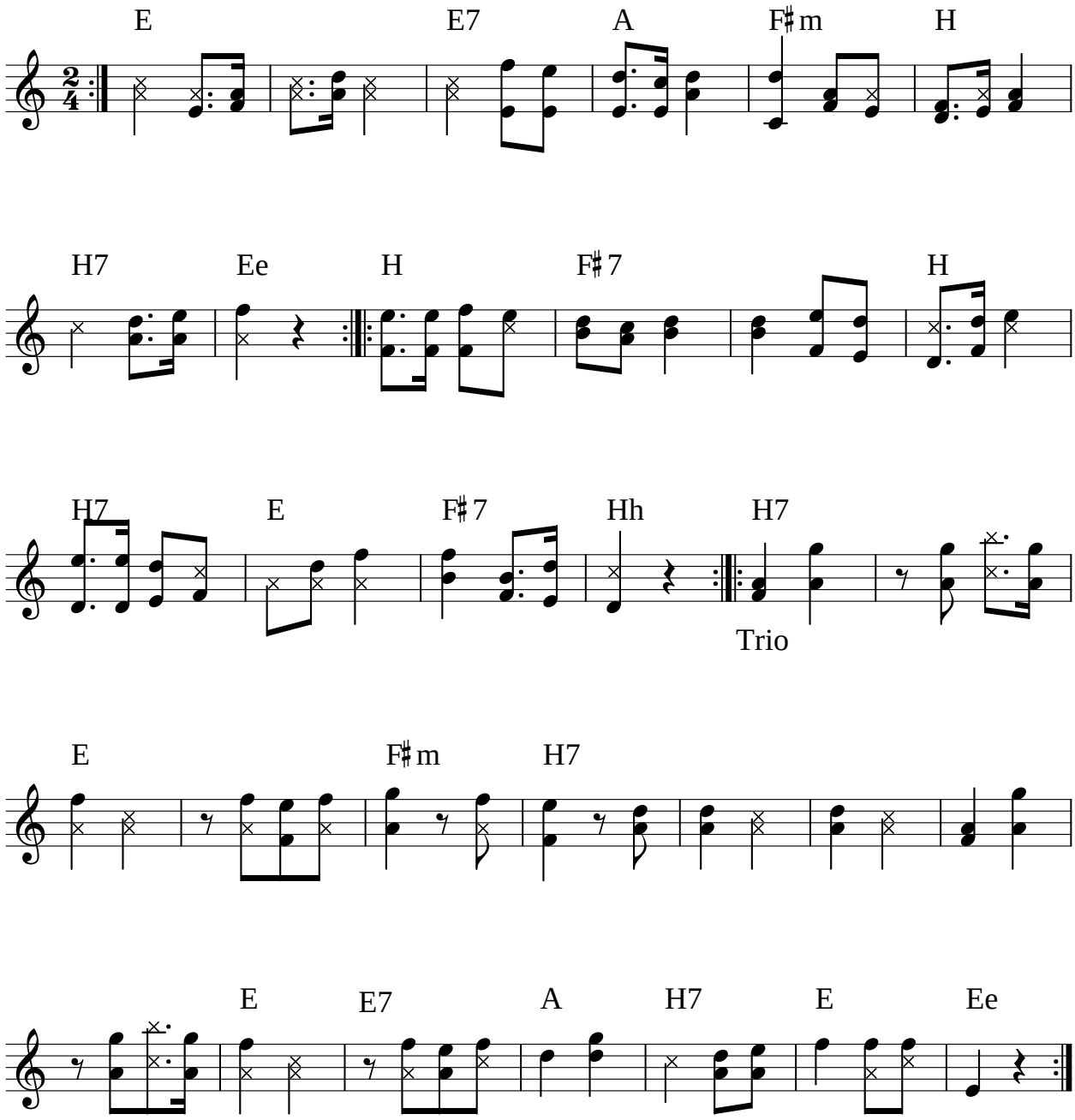
L' allemanda



AABBACC

Fränzli-Musig

L' allemanda



AABBACC